

# Tatenzeitung

11. Ausgabe – Dezember 2021



TAUSEND UND DEINE TAT! Zeit schenken – Freude gewinnen!

Liebe Leser:innen,

auf den ersten Blick scheint sich seit 2011 bei uns im Tausend Taten e.V. nicht viel verändert zu haben: Menschen finden, die anderen Zeit schenken möchten und sie mit anderen Menschen zusammenbringen, die Unterstützungsbedarf haben – das ist noch immer das zentrale Ziel unseres Vereins. Ist der Tausend Taten e.V. also einfach nur älter geworden?

Zunächst einmal möchten wir allen „Danke“ sagen, die dazu beigetragen haben, gemeinsam in die Jahre zu kommen! So viele helfende Hände haben in den letzten zehn Jahren Projekte koordiniert, Ehrenamtliche beraten, Menschen begleitet, Zahlen jongliert, Flyer gestaltet oder Post ausgetragen. Menschen, die dem Tausend Taten e.V. Leben und ein Gesicht geben. Was bürgerschaftliches Engagement im Alltag bedeutet, wird aber insbesondere durch die bis zu 300 für uns ehrenamtlich tätigen Menschen erlebbar. Vorgelesene Geschichten in Kitas, gelaufene Meter auf Spaziergängen, gewonnene Partien am Kaffeetisch, geschaukelte Höhenmeter auf dem Spielplatz: Momente von unzählbarem Wert und Erinnerungen, nicht

nur für die Menschen, die besucht, begleitet oder mit denen gelesen wurde. Dabei sind unsere Tandems nicht nur einseitige Unterstützungen. Unsere aktuelle Ausstellung „Auf den zweiten Blick“ zeigt, wie vielfältig es sein kann sich gegenseitig Zeit zu schenken, miteinander zu wachsen und voneinander zu lernen.

Wir haben in den letzten zehn Jahren aber nicht nur an den damals gesteckten Zielen festgehalten. Wir haben uns in der Neugasse als Anlaufstelle etabliert, neue Projekte entwickelt und unsere Bedeutung im Stadtbild Jenas stetig erweitert. Wie richtig und wichtig das war, zeigt uns auch das kontinuierliche Anwachsen des Teams unserer Geschäftsstelle, denn die Stärkung des Hauptamtes spielt gerade in der Sicherung bürgerschaftlichen Engagements eine zentrale Rolle. Als kompetente Stimme im Bereich Ehrenamt haben sich unsere Mitarbeitenden über die tägliche Arbeit hinaus mit Beiträgen in Fachliteratur, mit Fachvorträgen auf Tagungen, bei der Begleitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten oder Interviews im Deutschlandfunk einen Namen gemacht, der uns mit Stolz erfüllt.



Wir freuen uns darauf, den Weg mit euch weiterzugehen!

*Euer Vorstand*

Folgt uns ab jetzt auch auf Instagram!



**Am 20. Mai ging unser neues Instagramprofil online. Die Veröffentlichung des Kanals eröffnete gleichzeitig unser Geburtsjahrsjahr 2021.**

Auch wenn die letzten Monate unter der Pandemie alle herausgefordert haben, ist uns umso deutlicher geworden: nur wenn wir Kontakt halten, uns Zeit schenken und Freude bringen, sind wir den gegenwärtigen Herausforderungen gewachsen. Die veränderten Bedingungen fordern von uns gleichzeitig, Gewohntes zu überdenken und neue Wege zu finden. Darum haben wir jetzt auch einen Instagram-Account (@tausendtaten\_e.v.), um noch mehr Menschen erreichen zu können! Wir wollen auch in Zukunft bürgerliches Engagement in Jena stärken und glauben daran, dass jede unserer geschenkten Taten – und hoffentlich bald auch unsere Instagram-Posts – tausendfach weiterstreut.



**Hier mit der Handykamera scannen.**

20. Mai  
Vereinsgründung  
Start „Lesementoren“,  
„Vorlesepaten“,  
„Co-Piloten“

Start  
„Paten für Demenz“

„Tausend-Taten-Rennen“  
Charity-Aktion  
1. Tausend-Dank-Fest

1. Klausurtagung

Start  
„Leih-Großeltern“

1. Weihnachtskino  
im Schillerhof

Teil vom MuWeika  
„Musikalischer  
Weihnachtskalender“

## Highlights 2021

Unser diesjähriges Tausend Dank Fest im Paradiescafé war ein voller Erfolg!

**Gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Mitgliedern des Vereins haben wir am 07. September zehn Jahre Tausend Taten e.V. gefeiert.**

Dies wurde unter anderem durch die beruhigte Coronalage im Sommer und unseren Partner, das Paradiescafé in Jena, ermöglicht. Doch vor allem ist unseren Ehrenamtlichen zu danken. Sie schenken anderen Menschen ihre wertvolle Zeit und machen unsere Vereinsarbeit überhaupt möglich! Mit den Tausend Dank Fest wollten wir auch ihnen einmal „Danke“ sagen. Dafür wurde nicht nur das „Tausend Dank Lied“ performt - unsere Gäste konnten auf dem kleinen Festgelände zum Beispiel auch eigene Seifen herstellen, mit einer Fotobox Erinnerungsfotos schießen und alte und neue Schätze bei der Büchertauschbörse entdecken. Zudem gab es ein reichliches Buffet und Musik vom Jenaer Musiker Georg Schütz. Den Abschluss bildete eine Hoop Dance Performance von unserem Teammitglied Mandy Strecker mit musikalischer Untermalung von De Busketiers.

Für das Vereinsfest hat unser Team außerdem einen nostalgischen Rückblick auf den Werdegang unseres Vereins vorbereitet. Einen kleinen Ausschnitt davon haben wir oben auf der Seite noch einmal abgebildet. Kommen Sie mit auf eine kleine Zeitreise!

Ehrenamt im Radio: Die Tausend Taten Radiostunde beim OKJ Jena!

**Zu unserem Jubiläum gab es für unseren Verein eine Stunde Sendezeit im Offenen Kanal, dem Bürgerradio von Jena.**

Für diese Stunde wurden Interviews mit Ehrenamtlichen und Pro-

jektleitenden des Vereins geführt, die aus dem Nähkästchen plaudern und uns an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Die Projektleiter:innen berichten über ihre Projekte und Aufgaben, aber auch ihre Wege zum Verein und wie sie die Zeit der Pandemie bewältigt haben. In unseren Projekten begeg-





Fotoausstellung  
„Nur einen Augenblick –  
Demenz begegnen“

„NAHbarn“ gewinnt  
Nachbarschaftspreis

Vorstellung in  
„Das Einsamkeits-Buch“

Tausend-Dank-Fest im  
Paradiescafe

unsere Alkenhilfe im  
Deutschlandfunk

Corona, Umstellung auf  
digitale Arbeit

Start  
„tele\*NAHbarn“

Digitaler  
Adventskalender

20. Mai  
10 Jahre Jubiläum

Start  
„Lesen für und mit  
Senior:innen“

wir sind gespannt!

nen uns aber auch immer wieder einzigartige Geschichten von ehrenamtlichen Tandems, die wir gern auch teilen möchten. Darum haben wir auch einige Ehrenamtliche ans Mikrofon geholt! Christel Sühnel ist z.B. schon seit Beginn des Projektes „Vorlesepaten“ dabei und kann von ihrer langjährigen Er-

fahrung berichten. Die ehrenamtliche „Leih-Oma“ Frau Jagila erzählt von dem Gefühl, dass sie durch die ehrenamtliche Arbeit bekommt. Auch Herr Romp erzählt von der gemeinsamen Zeit mit seiner NAHbarin, von gemeinsamen Ritualen und neuen Lebenswelten, die er durch das NAHbarn-Projekt ken-

nenlernen konnte. Für ihn ist das Tandem zur generationsübergreifenden Freundschaft geworden. Herr Mark erzählt, wie ihn das Projekt „Paten für die Demenz“ als Angehörigen entlastet. Wer den Geschichten in voller Länge lauschen möchte, der findet sie auf unserer Facebookseite!

Geschichten aus Tausend und (d)einer Tat: Die Meilensteine kommen!

**Ein Projekt, das noch mitten in der Umsetzung steckt, ist unser Meilensteine-Buch. Es richtet sich an alle Interessent:innen des Vereins und zeigt, wie vielfältig die Vereinsarbeit ist.**

In kleinen Geschichten soll das Buch zeigen, was in den letzten 10 Jahren alles bewegt und geschaffen wurde. Für die Geschichten interviewt Autor Tim Wache Personen in und um den Verein, und bereitet die Interviews zu anonymisierten Geschichten auf. Diese werden dann von seiner Kollegin Martina herzerwärmend illust-

riert. Neben einem nostalgischen Rückblick soll das Buch auch Anregungen bieten, selbst aktiv zu werden – ob durch eine Spende oder ein Ehrenamt. Geplant ist, dass das Buch zum Anfang des neuen Jahres veröffentlicht wird.

Unsere Fotoausstellungen zum Jubiläum: Das Ehrenamt ist mitten unter uns!

**Um das Ehrenamt in die Mitte der Gesellschaft bringen zu können, haben wir gleich zwei Ausstellungen in Jena zeigen dürfen.**

Unsere Fotoausstellung zum Thema Demenz wurde schon an verschiedenen Orten ausgestellt: in der Kulturkirche Löbstedt oder in der Jenaer Partnerstadt Erlangen zum Beispiel. Anlässlich unseres zehnjährigen Bestehens zeigte nun das Rathaus Jena die Werke von Tina Peißker. Zu sehen: unsere Tandems aus dem Projekt „Paten für Demenz“. Die Bilder nähern sich dem Thema würdevoll, sollen Einblicke schaffen und das Verständnis sowie die Debatte um den Pflegeaufwand und dem öf-

fentlichen Umgang mit der Krankheit anregen.

Die Ausstellung „Auf den zweiten Blick“ in der Neuen Mitte zeigte Gesichter der Tandems und Mitarbeitenden des Vereins und wurde eigens für unser zehnjähriges Jubiläum 2021 konzipiert. „Auf den zweiten Blick“ gewährt auf der einen Seite Einblicke in die Arbeit vom Tausend Taten e.V. und macht zum anderen deutlich, dass vom Ehrenamt nicht immer nur eine Seite profitiert. Denn der Verein ermöglicht Begegnungen, die immer alle Beteiligten ver-

ändert haben. Beim Fotoshooting wurden die Abgebildeten vom Jenaer Fotografen Marcus Richter „auf eine Höhe gebracht“. Damit sollte die Gleichwertigkeit und Gegenseitigkeit im Ehrenamt verdeutlicht werden. Wir freuen uns auf die nächsten Gelegenheiten, unsere Fotos auszustellen und somit Ehrenamt in der Mitte der Gesellschaft platzieren zu können!



# Unsere Projekte im Jubiläumsjahr



## Paten für Demenz:

Die Arbeit im Projekt Paten für Demenz war auch in diesem Jahr geprägt von Einschränkungen. Bis Anfang des Sommers konnten nur wenige Besuche zwischen Ehrenamtlichen und den Senior:innen stattfinden. Wir als Projektleiter:innen wurden vor die Frage gestellt, wie sich das Ziel des Projektes, den sozialen Anschluss der Senior:innen aufrechtzuerhalten, mit den geltenden Kontaktbeschränkungen vereinbaren lässt.

Zudem konnten wir keine Veranstaltungen für unsere Ehrenamtlichen anbieten. Über regelmäßigen telefonischen Kontakt und das Finden individueller Besuchslösungen für die einzelnen Tandems haben wir trotz allem versucht, einen guten Kontakt zu unseren Projektzugehörigen aufrechterhalten.

Erst seit Mitte des Jahres konnten wir wieder Veranstaltungen anbieten. Unsere monatlichen Stammtische, die gerne von den Ehrenamtlichen besucht wurden, fanden wieder statt. Auch ein Erste-Hilfe Kurs, zwei neue Qualifikierungskurse und unser Kineoevent mit dem Film „The Father“ und anschließender Projektvorstellung waren erfolgreich und haben unser Projekt für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Die Gewinnung vieler neuer Ehrenamtlichen hat es uns ermöglicht, den hohen Bedarf an ehrenamtlichen Betreuungen zu decken. Wir hoffen, die Besuche können auch den Winter über unter den gegebenen Coronaregeln stattfinden und viele weitere tolle Stunden miteinander verbracht werden.

*Ihr Team Paten für Demenz*

## NAHbarn:

Es war, wie wohl jedes Jahr, ein besonderes Jahr... aber tatsächlich konnte das Wesentliche im Projekt, die Besuche der ehrenamtlichen NAHbar:innen bei ihren Senior:innen, fast ohne Unterbrechungen stattfinden. Da die Besuche immer „nur“ Kontakte zwischen zwei Haushalten darstellen, gab es hier kaum Einschränkungen.

Zudem, und dafür bin ich den NAHbar:innen sehr dankbar, handelte jede:r verantwortungsvoll, und so wurden zumindest zu Jahresbeginn manche Kontakte auf das Telefon „verlegt“ oder die Treffen fanden bewusst im Freien statt. Die eigentlich üblichen regelmäßigen Weiterbildungsangebote und Stammtische innerhalb der Projekte der Senior:innenarbeit gab es in diesem Jahr noch einmal nur in reduzierter Art und Weise. Zumindest fand wieder ein Erste-Hilfe Kurs statt. Die noch im Frühjahr angebotenen Möglichkeit des digitalen Austausches hingegen fand wenig Anklang. Dafür gab es aber die gemeinsamen Aktivitäten und Angebote im Rahmen unseres Vereinsjubiläums. Bei den verschiedenen Veranstaltungen war es mir eine Freude zahlreiche bekannte Gesichter aus dem Projekt NAHbarn begrüßen zu können.

Wie schon all die vergangenen Jah-

re, erfreut sich das Projekt einer großen Nachfrage seitens der zu besuchenden Senior:innen. Tatsächlich hat die Zahl derer, welche sich einen regelmäßigen Besuch wünschen seit dem Frühjahr 2021 noch einmal zugenommen, so dass kaum alle Anfragen bedient werden können. Die Zahl der potentiellen NAHbar:innen, also der Menschen, welche gerne regelmäßig einen solchen ehrenamtlichen Besuchsdienst nachgehen wollen, hat sich im Jahresdurchschnitt etwas reduziert. Dies ist sicher auch der allgemeinen Situation sowie der Tatsache geschuldet, dass im Sommersemester an den Hochschulen die Lehre noch in digitaler Form stattgefunden hatte.

Ich freue mich auf das kommende Jahr 2022: auf viele schöne NAHbar:innen-Geschichten der Ehrenamtlichen ebenso wie auf spannenden Lebensgeschichten der Senior:innen.

*Ihre Kathrin Lange-Knopsmeier*



## Co-Pilot:

2021 – ein verrücktes Jahr für die Co-Pilot:innen und Leih-Großeltern. Corona hat dem normalen Projektverlauf einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Da ein Grundbestandteil des Projekts die Vermittlung neuer Kontakte ist, kann ihm leider keine Coronafreundlichkeit attestiert werden. Umso toller ist aber auch, dass wir von einem ungebrochenen Engagementwillen berichten können. Seit zehn Jahren gibt es das Projekt im Verein, die

Leih-Großeltern als Teil davon seit nunmehr fünf Jahren. Viele ehrenamtlich im Projekt Tätige sind seit vielen Jahren dabei und leisten Wunderbares in ihren Patenschaften. Doch auch neugewonnene Ehrenamtliche aus den letzten Monaten stürzen sich voller Tatendrang in ihr Engagement als Co-Pilot und Co-Pilotin oder Leih-Oma und Leih-Opa. Nach einer langen coronabedingten Vermittlungspause sind seit diesem Sommer wieder viele neue Patenschaften am Start.



Bestehende und auch neu gestartete Patenschaften haben es aber, aufgrund der bestehenden Unsicherheiten und Einschränkungen, nach wie vor nicht leicht ihre Patenschaft aktiv und beständig auszuleben. Herausfordernde Zeiten bringen dafür kreative Ideen mit sich: Die ehrenamtliche Leih-Oma, welche ihrem Patenkind eine Geschichte per Video-Anruf vorliest; der sportbegeisterte Co-Pilot, welcher Trainingsvideos für sein Patenkind erstellt hat oder die Co-Pilotin, welche Postkarten-Geschichten erfindet und regelmäßig den Briefkasten ihres Patenkindes füllt. So ungünstig die Zeiten für das Projekt auch erscheinen mögen – wir sind guter Dinge, dass es ganz großartig weitergehen wird. Ein großes Dankeschön an alle, die im Projekt mitmachen!

*Ihre Juliane Gerstberger*



©Christoph Worsch

### **Vorlesepaten:**

Ein Jahr voller Höhen und Tiefen. Das Projekt „Vorlesepaten“ ist etwas Besonderes, weil die Menschen, die sich für dieses Ehrenamt entscheiden, auch etwas Besonderes sind. Sie gehen mit Kindern auf gemeinsame Entdeckungsreise in die spannende Welt der Bücher. 15 Vorlesepat\*innen sind inzwischen mehr als 5 Jahre, einige mehr als 10 Jahre dabei.

Doch das vergangene Jahr der Pandemie wirkte sich auch auf unser Projekt aus. Einige Kindergärten erlaubten das Vorlesen, andere nicht. Das ärgerte vor allem die



©Gebenbild

älteren Vorlesepat:innen, die ja zur eigenen Sicherheit nicht in den Kindergarten durften. Hier waren viele klärende Gespräche notwendig. Trotz aller Widrigkeiten ist die Zahl der Vorlesepaten konstant bei circa 40 Personen geblieben.

Was hat sich nun im letzten Jahr getan, verändert? Das vergangene Jahr hat gezeigt, der Zusammenhalt im Projekt ist gewachsen. Zusammen als kleines Team haben wir zu dritt, Christiane Panzer, Max Weiß und ich das Grundlagenseminar, das künftigen Vorlesepat\*innen einen guten Start ermöglichen soll, weiterentwickelt- auch als Online-Variante. Zudem gab es eine Weiterbildung und zwei Exkursionen. Höhepunkt war unser Lesecafé im Paradies, zu dem die Hälfte aller Vorlesepaten gekommen ist. Hier entwickelte sich ein spannender Erfahrungsaustausch. Nach mehr als 10 Jahren hat die am längsten aktive Vorlesepatin Frau Ingenora Bohm ihr Ehrenamt aus Altersgründen beendet. Gemeinsam mit der Kita Weltenbummler haben wir uns für ihr Engagement bedankt.

Auch ich denke darüber nach, ob ich den doch umfangreichen Anforderungen des Projekts noch gewachsen bin und wann der richtige Zeitpunkt für den Absprung ist.

*Ihre Dr. Erika Zimmer*

### **Lesementoren:**

2021 war ein Jahr des Durchhaltens: die Schulen im Lockdown oder voll vernünftiger Vorsicht, Tandems nicht möglich und digitale Alternativen schwer zu realisieren. Durch diese Zeit des Wartens halfen uns spannende Veranstaltungen in Kooperation mit dem Stadtmuseum, der Universität und der Bildungsinitiative Knotenpunkte. Im Laufe des Jahres konnten wir allmählich in die Schulen zurückkehren, um die Freude und Motivation am Lesen neu zu entfachen. Doch angesichts des Pandemiegeschehens werden wir 2022 wohl erneut mit Geduld beginnen und uns darauf freuen, bald wieder mit unseren Lesekindern die Welt der Buchstaben entdecken zu können. Haltet durch!

Wir danken Mandy Strecker für ihr Engagement als Projektleiterin der Lesementoren und wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Herausforderungen!

*Ihre Johanna von Nathusius*



©Gebenbild

## Unser neues Projekt: Lesen für und mit Senior:innen

**Seit nunmehr 10 Jahren vermittelt Tausend Taten Ehrenamtliche in Projekte der Altenhilfe und in Leseprojekte. Da lag es nahe, die Ideen hinter beiden Bereichen einmal zu kombinieren und ein Leseprojekt in der Altenhilfe zu schaffen.**

Vielen alten Menschen fällt das Lesen schwer. Die Augen werden schwächer, die Hände zitteriger. Nicht selten leidet die Konzentrationsfähigkeit. Körperliche und geistige Einschränkungen können alten Menschen leicht die Freude am Lesen rauben oder gar die Fähigkeit zu Lesen ganz nehmen. Dadurch schwindet aber nicht das Interesse an Geschichten und Gedichten, an Nachrichten und Neuigkeiten. Wo wir in unseren anderen Leseprojekten bemüht sind, Kinder für das Lesen zu begeistern, wollen wir hier alte Begeisterung wieder wecken und pflegen. Außerdem wollen wir Austausch fördern, zwischen älteren Menschen einerseits und zwischen Generationen andererseits. Die besondere Gabe erfolgreicher Autor:innen war es stets, anderen Menschen Worte schenken zu können, damit diese ihre eigenen Gedanken und Gefühle ausdrücken können. Wir lesen Geschichten oder Gedichte über schöne und

wird das Gelesene so zum Anstoß für Austausch über persönlichen Erfahrungen. Die besondere Magie der Literatur dabei ist es, Spielraum für Interpretationen zu lassen und verschiedene Assoziationen zu wecken. Das Gelesene führt so zum Austausch völlig unterschiedlicher Perspektiven. Das sind die Gedanken, die hinter der Gründung unseres Projektes „Lesen für und mit Senior:innen“ stehen.

Wie setzen wir diese Idee praktisch um? Wir finden Ehrenamtliche verschiedenster Altersgruppen, die wir beraten, schulen und in Einrichtungen der Altenpflege in Jena vermitteln. Wir besprechen mit den Ansprechpartner:innen der Einrichtungen, welche Gegebenheiten und Möglichkeiten in der Einrichtung zur Verfügung stehen. Wir bringen Ehrenamtliche und Einrichtungen zusammen, damit sie gemeinsam die Details einer regelmäßigen Lesesitzung ausmachen können. Für die gesamte Dauer des Engagements bleiben wir Ansprechpartner:in für beide Seiten, um bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten zu helfen. Für Ehrenamtliche bieten wir immer wieder Möglichkeiten zur Weiterbildung und zum Austausch mit anderen Ehrenamtlichen an.



dere Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit besonders gefährdeter Menschen erschweren Besucher:innen den Zugang in Einrichtungen der Altenpflege und Gruppenzusammenkünften. Sie stellen das Personal vor Ort vor große Herausforderungen. Auf Seiten der Ehrenamtlichen herrschen oft Unsicherheit und Bedenken. Für all das haben wir größtes Verständnis. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nach einer langen und schwierigen Anlaufzeit diesen Sommer die ersten Ehrenamtlichen im Projekt vermitteln konnten. Zwei Ehrenamtliche sind aktuell im Altenzentrum Luisenhaus tätig. Wir hoffen, dass trotz der widrigen Umstände bald weitere Ehrenamtliche in weiteren Einrichtungen folgen. Über Anfragen von beiden Seiten freuen wir uns sehr. Für Anfang 2022 planen wir eine Schulung für unsere aktiven und angehenden Ehrenamtlichen. In dieser Schulung sollen durch die erfahrene Ehrenamtliche und Literaturpädagogin Birgit Hass die spezifischen Anforderungen des Lesens für alte Menschen thematisiert werden. Diese Schulung wird Ehrenamtlichen den idealen Einstieg ins Projekt bieten, selbst wenn sie auf Grund der aktuellen pandemischen Lage noch nicht aktiv in Einrichtungen der Altenpflege gehen möchten.

*Ihre Teresa Kunze*



schmerzvolle Erfahrungen einer Figur und wir können sagen: „Ja, so ging es mir auch, als ich das und das erlebt habe“. In einer Gruppe

Durch die Corona-Pandemie kam und kommt es im Projekt „Lesen für und mit Senior:innen“ leider zu vielen Verzögerungen. Beson-



## Wie geht es weiter beim Tausend Taten e.V.?

**Auch für das Jahr 2022 hat das Vereinsteam des Tausend Taten e.V. schon erste Pläne.**

Ehrenamtliche und Interessierte unseres neuen Projektes „Lesen für und mit Senior:innen“ sollen durch eine Schulung noch besser auf ihr Ehrenamt vorbereitet werden. Ab Februar geht unsere aktuelle Senior:innenlesen-Projektleiterin Teresa in die wohlverdiente Babypause, sodass in diesem Projekt einige Veränderungen auf uns zukommen. Alle Interessierten am Projekt „Paten für Demenz“ können sich auf einen neuen Qualifizierungskurs im ersten Jahresquartal freuen. Auch die beliebten Stammtische und das jährliche Tausend-Dank-Fest sind wieder in Planung. Die sehnsüchtig erwarteten Lesecafés sollen 2022 endlich wieder stattfinden. Außerdem plant der Verein ein brandneues Projekt, dass in diesem Jahr mit etwas Glück in die Pilotphase geht.

### Ein neues Projekt steht in den Startlöchern: Unser Katapult!

Armut in Familien bedeutet nicht nur einen Mangel an materiellen Ressourcen, sondern vor allem auch fehlende oder eingeschränkte Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe. Mit dem Projekt „Katapult“ sollen finanziell benachteiligte Kinder in der Entwicklung ihres Selbstvertrauens und ihrer Handlungskompetenzen gestärkt und bestehende Barrieren zu kulturellen Bildungsangeboten überwunden werden.

Dabei setzen wir darauf, dass die Tandembeziehung zu einer/einem erwachsenen Ehrenamtlichen die Kinder dabei unterstützen wird, mutig zu sein und neue Lernorte zu entdecken.

Um das Projekt erfolgreich in Jena etablieren zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe und freuen uns über Ihre Spende! Damit finanziert werden können:

- Fahrtkostenpauschalen für die teilnehmenden Kinder und Ehrenamtlichen
- Eintrittsgelder für die Teilnehmenden
- Weiterbildungen für die Ehrenamtlichen
- Projekt- und Verwaltungskosten

Für Spenden hat der Verein eine eigene Seite auf [betterplace.org](https://betterplace.org) gestaltet. Um diese zu finden einfach in die Suchmaschine „betterplace Katapult Tausend Taten“ eingeben oder folgenden QR scannen.

**Wir freuen uns auf das Jahr 2022, gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen, Mitgliedern und ganz viel Tausend!**



Juliane Gerstberger  
„Copilot“



Elisa Theuerl  
„Co-Pilot“



Kathrin Lange-Knopsmeier  
„(tele)NAHbarn“



Gesine Franke  
„Paten für Demenz“



Sindy Meinhardt  
„Paten für Demenz“



Anna Schmeißer  
„Paten für Demenz“



Johanna von Nathusius  
Koordination Lesen



Dr. Erika Zimmer  
„Vorlesepaten“



Max Weiß  
„Vorlesepaten“



Teresa Kunze  
„Seniorenlesen“

ab 2022

alte Bekannte und neue Gesichter

ab 2022

alte Bekannte und neue Gesichter



Pia Beyer  
Instagram



Maximilian Mühlenberg  
Homepage



Isabelle Schilka  
Presse



Steffen Gundermann  
Post



Frank Helfrich  
Post



Katrin Kölbl  
Finanzen & Buchhaltung



Thomas Langenberger  
Technik



Romy Seidel  
Vorstandsvorsitzende



Susan Eisenreich  
Vorstand



Dr. Michael Wutzler  
Vorstand

Manchmal fehlt neben Familie und Schule ein:e große:r Freund:in zum Drachen bauen, Natur erforschen, rumalbern oder einfach nur quatschen.

**Co-Pilot:innen** und **Leihgroßeltern** eröffnen Kindern dabei neue Welten, begleiten sie ein Stück auf ihrem Lebensweg – und umgekehrt!  
[copilot@tausendtaten.de](mailto:copilot@tausendtaten.de)

Das Projekt „NAHbarn“ ist ein Besuchsangebot für alleinlebende, ältere Menschen. Seit 2009 besuchen freiwillige **NAHbar:innen** Seniorinnen und Senioren in ganz Jena. Die Tandems gehen regelmäßig miteinander spazieren, spielen Schach oder unterhalten sich bei Kaffee und Kuchen – die Devise: Zeit schenken!  
[nahbarn@tausendtaten.de](mailto:nahbarn@tausendtaten.de)

**Pat:innen für Demenz** sind speziell geschulte Ehrenamtliche, die demenziell erkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen durch regelmäßige Besuche unterstützen. Das Projekt dient der Entlastung der Betroffenen und möchte zur Anerkennung des Themas in der Gesellschaft beitragen.  
[demenz@tausendtaten.de](mailto:demenz@tausendtaten.de)

**Vorlesepat:innen** gehen mit Kindern auf Entdeckungsreise in die Welt der Bücher und Geschichten. Beim Zuhören und Mitmachen lernen Kinder dabei viele Schätze, die Literatur in sich birgt, kennen. Wie etwa: Wissen, Sprache, Kultur.  
[vorlesen@tausendtaten.de](mailto:vorlesen@tausendtaten.de)

**Lesementor:innen** hingegen helfen Schulkindern und Jugendlichen beim Umgang mit Texten. Sie üben einmal wöchentlich gemeinsam, spielerisch und ohne Leistungsdruck Lesekompetenz, Textverständnis und Aussprache. So soll sich Lesefrust in Leselust verwandeln.  
[lesen@tausendtaten.de](mailto:lesen@tausendtaten.de)

Manchmal kämpft Leselust mit Altersgebrechen. Unsere Ehrenamtlichen **lesen für und mit Senior:innen** in Einrichtungen der Altenpflege, um sich dann anschließend über das Gelesene auszutauschen. Beim Reden über Literatur werden Bekanntschaften geschlossen, Horizonte erweitert und Grenzen überwunden.  
[seniorenlesen@tausendtaten.de](mailto:seniorenlesen@tausendtaten.de)

Unsere Projekte

So finden & unterstützen Sie uns:

**Neugasse 19**  
**07743 Jena**

03641 9264171  
[kontakt@tausendtaten.de](mailto:kontakt@tausendtaten.de)  
[www.tausendtaten.de](http://www.tausendtaten.de)

**Unsere Sprechzeiten**  
mittwochs 15-17 Uhr &  
nach Terminvereinbarung



Mit nur 2€ im Monat können Sie den Verein finanziell stärken sowie unsere Arbeit tatkräftig mitgestalten.

Mehr Infos unter:  
[www.tausendtaten.de/mitmachen](http://www.tausendtaten.de/mitmachen)  
oder  
**sprechen Sie uns persönlich an!**

Spendenkonto:  
**Tausend Taten e.V.**  
**IBAN:DE96 8602 0500 0001 2294 00**  
**BIC: BFSWDE33LPZ**

Impressum: Herausgeber der Tatenzeitung ist der Tausend Taten e.V., Neugasse 19, 07743 Jena | Vertreten durch den Vorstand: Romy Seidel, Susan Eisenreich & Dr. Michael Wutzler  
Layout: Teresa Kunze | Redaktion: Isabelle Schilka | Lektorat: Susan Eisenreich und Isabelle Schilka